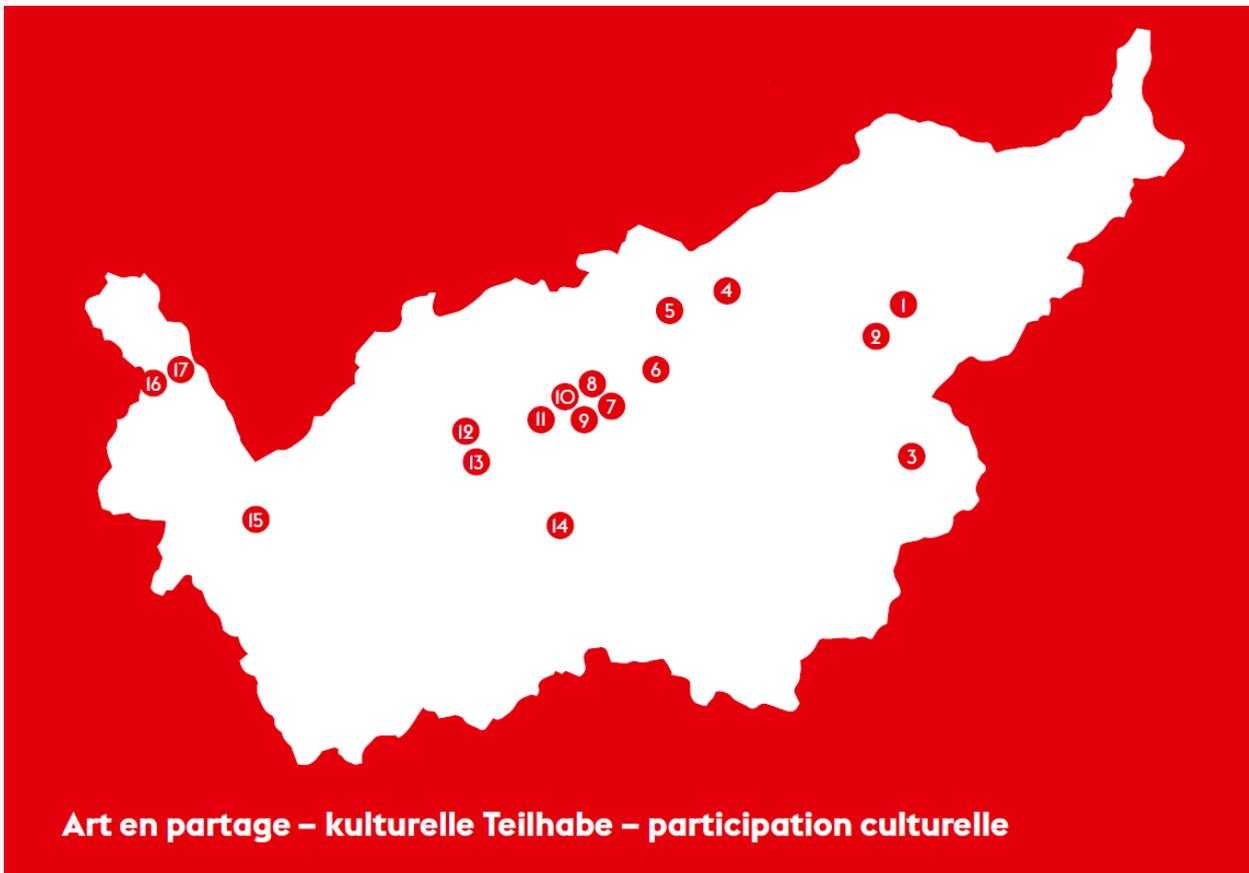


# MEDIENDOSSIER



**Medienkonferenz – Dienststelle für Kultur  
Kulturförderung  
« Art en partage – kulturelle Teilhabe »  
Freitag, den 29. September 2017, 10 Uhr  
Les Arsenaux - Sitten**

**« Art en partage – kulturelle Teilhabe » bringt Künstler und Publikum zusammen**

**Inhaltsverzeichnis:**

**Jacques Cordonier,  
Chef der Dienststelle für Kultur**

- ***Art en partage – kulturelle Teilhabe»: die Kunst der Begegnung***

**Esther Waeber-Kalbermatten  
Staatsrätin, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur**

- ***«Art en partage – kulturelle Teilhabe»: ein Element der kantonalen Kulturpolitik***

**Sabina Schwarzenbach,  
Direktorin ad interim der Pro Helvetia**

- ***Kulturelle Vielfalt in den Regionen: «Art en partage» und Pro Helvetia***

**René-Philippe Meyer,  
Kulturberater bei der Dienststelle für Kultur und Projektleiter**

- ***Entwicklung, Ziele und Umsetzung des Projektes «Art en partage – kulturelle Teilhabe»***

**Anhang:**

- **Präsentation der 17 unterstützten Projekte**

**Art en partage – kulturelle Teilhabe»: die Kunst der Begegnung  
von Jacques Cordonier  
Chef der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis**

Seit rund 15 Jahren ist das Wallis der Rahmen einer künstlerischen und kulturellen Entwicklung, die im Vergleich zu den grossen urbanen Zentren der Schweiz später begonnen hat, die aber floriert und Kunstszenen mit engagierten Kulturakteuren und talentierten Künstlern hervorgebracht hat. Die professionellen Einrichtungen (TheaterPro Wallis, MusikPro Wallis und ArtPro) des Kantons Wallis haben zur Förderung dieses glücklichen Aufschwungs beigetragen.

Aufgrund des aktuellen Entwicklungsstands schien es wichtig, auf die Konsolidierung der Kunstszene zu achten und dabei insbesondere neue Elemente zu berücksichtigen, wie:

- Die Stärkung des Profils eines Kantons, der im Herzen der Alpen das Kunstschaffen als wichtiges Element seiner Entwicklung positioniert,
- Die Entwicklung der Beteiligung und der Teilnahme der Bevölkerung an diesem Vorgehen,
- Die Integration von Sektoren und Publikumssegmenten, die etwas abseits geblieben sind.

**«Art en partage – kulturelle Teilhabe» ist folglich aus der doppelten Ambition heraus entstanden, das Erreichte zu konsolidieren und gleichzeitig einen neuen Begriff einzuführen, die « kulturelle Teilhabe », indem die Begegnung einheimischer und ausländischer Künstler mit dem Walliser Publikum in verschiedenen partizipativen Schaffensprozessen unterstützt wird.**

Mit den Geteilschaften, die als Teil des immateriellen Kulturerbes der Schweiz anerkannt sind, verfügt das Wallis über jahrhundertealte Erfahrung in der Bündelung von Arbeitskräften für «Fronddienste» zur Realisierung oder zum Unterhalt von Gemeinwerken. Die Einrichtung «Art en partage – kulturelle Teilhabe» inspiriert sich an dieser Praxis, denn sie fördert gemeinsame künstlerische Produktionen unterschiedlichen Art und Grösse, an denen auf lokaler oder regionaler Stufe oder in einer Gemeinschaft professionelle Kunstschaffende und Personen der unterschiedlichsten Horizonte beteiligt sind.

Diese Piloteinrichtung ist ein Projekt an sich, zugleich aber auch ein Labor für die Ausrichtung neuer ständiger Massnahmen zugunsten der «Kulturteilhabe». Sie wird folglich als Erfahrungsgrundlage für die Erarbeitung künftiger Einrichtungen dienen. Zu diesem Zweck werden sowohl die Realisierungsprozesse der verschiedenen Projekte als auch das Gesamtverfahren dokumentiert. Die Dokumentation in schriftlicher und in Form von Filmen wurde Philipp Eyer übertragen. Die Weiterentwicklung der Einrichtung und der verschiedenen Projekte kann auf der Internetseite [www.art-en-partage.ch](http://www.art-en-partage.ch) verfolgt werden.

Als wir uns mit dem Konzept dieser Piloteinrichtung befassten, startete Pro Helvetia einen Aufruf für das Programm «kulturelle Vielfalt in den Regionen». «Art en partage – kulturelle Teilhabe» wurde folglich in den Kreis der 12 Projekte aufgenommen, die schweizweit in diesem Rahmen unterstützt werden. Es ist ausserdem erwähnenswert, dass das Projekt «Creative villages» der Walliser Schule für

Gestaltung ebenfalls im Rahmen des Programms «kulturelle Vielfalt in den Regionen» unterstützt wird ([www.ecav.ch/fr/accueil/creative-villages-899](http://www.ecav.ch/fr/accueil/creative-villages-899)), was als weiteres Zeugnis für die Vitalität von Kunstschaffen und Innovation in unserem Kanton gelten kann.

Die Ziele von «Art en partage – kulturelle Teilhabe» lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Begegnung zwischen dem Publikum und den Künstlern in einem aktiven partizipativen Vorgehen fördern;
- Die Beteiligung der Bevölkerung und des Publikums am künstlerischen Prozess, insbesondere in Bezug auf die Strenge und die Qualitätsanforderungen;
- Den kreativen Schaffensprozess besser sichtbar, wahrnehmbar und verständlich machen;
- Das Publikum für die heutigen Kunstformen sensibilisieren und sein Interesse dafür erweitern;
- Das Potenzial der Kunst für kollektive Arbeiten, für die Annäherung an gesellschaftliche Fragestellungen erproben;
- Den gesamten Kanton über die traditionellen urbanen Zonen hinaus am Vorgehen beteiligen;
- Erfahrungen und Kompetenzen sammeln, für die Erarbeitung einer oder mehrerer ständiger Unterstützungseinrichtungen für die Kulturteilhabe.

«Art en partage – kulturelle Teilhabe» reiht sich somit in die Entwicklung der nationalen Kulturpolitik ein, welche insbesondere die kulturelle Teilhabe als zentrales Element der *Kulturbotschaft 2016–2020* des Bundesrats hervorhebt, ist aber aus dem Walliser Kontext heraus und für diesen entstanden. Die Einrichtung ist somit eine wichtige Etappe in der Entwicklung der Kulturstrategie des Kantons Wallis.

**«Art en partage – kulturelle Teilhabe»: ein Element der kantonalen Kulturpolitik von Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Kunst enthüllt sich nicht in einem Elfenbeinturm. **«Kunst gibt es nur für und durch den anderen.»** Diese Worte von Jean-Paul Sartre beschreiben, wie die Kunst entsteht, wie sie wahrgenommen und empfunden wird. Diese Aussage ist in meinen Augen wichtig. Deshalb freue ich mich sehr, dass das Projekt «Art en partage – kulturelle Teilhabe» Früchte getragen hat.

Kunst und Kultur sind fortan nicht mehr in Theatersäle und Galerien verbannt oder auf das einsame Schreiben des Schriftstellers beschränkt. In unserem Kanton ist die Triennale, die vor drei Jahren ganz Turtmann eingenommen hat und dieses Jahr aus der Autobahnraststätte Martinach einen Ausstellungsraum machte, nur ein Zeugnis der Entwicklung einer Kunst, die aus ihren angestammten Räumen ausbricht, um neuem Publikum zu begegnen.

Im Übrigen misst die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts der Innovation als Motor der Wirtschaft und der gesellschaftlichen Entwicklung einen zentralen Platz bei. Die jüngste Studie, welche der Bedeutung von Kultur und Kreativwirtschaft für die Entwicklung des Wallis gewidmet ist, zeigt auf, dass ein wesentlicher, starker Zusammenhang zwischen Innovation, Kunst und Kultur besteht. Unsere Ambition ist es, diesen Zusammenhang noch mehr zu fördern und schrittweise die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, damit diese Synergie schöne Früchte trägt.

Die Beteiligung ist eine dritte Eigenschaft unserer Zeit: «mitmachen», «mitschaffen», sei es im Tourismus, in der Bildung, im politischen Leben oder in der Kultur. Der Wunsch mitzutun ist omnipräsent, und das ist gut so.

Die von der Dienststelle für Kultur lancierte Einrichtung «Art en partage – kulturelle Teilhabe» liegt im Spannungsfeld dieser drei Trends, denn sie fordert die Künstler auf, das Atelier, den gewohnten Schaffensort zu verlassen, damit die Bevölkerung am kreativen Prozess und an der Innovation teilhaben kann. Durch dieses Vorgehen werden die Arbeit und Kompetenz des professionellen Künstlers in gemeinsamen Produktionen mit dem Elan und den Wünschen des Amateurs zusammengebracht. Insofern ist «Art en partage – kulturelle Teilhabe» keine Einrichtung wie die anderen, sondern sie eröffnet eine neue Dimension der Kulturpolitik, eben jene der *Kulturteilhabe*.

Das Interesse des vom Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur initiierten Vorgehens ist den Verantwortlichen von Pro Helvetia nicht entgangen, denn sie haben es in den Kreis der 12 Projekte aufgenommen, die schweizweit als Labors der «kulturellen Vielfalt in den Regionen» dienen, das Programm, in dessen Rahmen «Art en partage – kulturelle Teilhabe» realisiert wird. Ich möchte an dieser Stelle der Direktion von Pro Helvetia für die ebenso entscheidende wie entschiedene Unterstützung danken, die sie «Art en partage – kulturelle Teilhabe» in diesem Rahmen zugesprochen hat.

**Kulturelle Vielfalt in den Regionen: «Art en partage» und Pro Helvetia  
von Sabina Schwarzenbach,  
Direktorin ad interim der Pro Helvetia**

## **Die Stiftung**

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung. Sie fördert Schweizer Kunst und Kultur mit Blick auf ihre Vielfalt und unterstützt Projekte von gesamtschweizerischer Bedeutung im In- und Ausland.

Ihre Aufgaben, die die Stiftung als Förderinstitution des Bundes autonom erfüllt, werden vom Kulturförderungsgesetz definiert. Den Finanz- und Handlungsrahmen bestimmt das Parlament mit der Kulturbotschaft 2016 – 2020. Das Budget für das laufende Jahr beträgt 40,1 Millionen Franken. Per Ende 2016 beschäftigte die Stiftung im In- und Ausland 90 Mitarbeitende.

Die Geschäftsstelle der Schweizer Kulturstiftung befindet sich in Zürich. Im Ausland unterhält Pro Helvetia Verbindungsbüros in Kairo, Johannesburg, New Delhi, Shanghai und seit diesem Jahr auch in Moskau. Sie führt das Centre culturel suisse in Paris (CCS) und finanziert das Kulturprogramm der Schweizer Institute in Rom (ISR) und New York (SINY). Mit swissnex in San Francisco besteht ein Mandatsverhältnis.

## **Die Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen»**

Mit der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» pflegt und stärkt Pro Helvetia das regionale Kulturangebot. Die Initiative besteht seit 2015. Zur Zeit befinden sich die Mehrzahl der Projekte in der Realisationsphase und die meisten werden voraussichtlich 2018 abgeschlossen.

## **Ziele**

Pro Helvetia unterstützt Massnahmen, die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Kulturschaffen ausserhalb der Zentren beitragen und fördert die Entwicklung von Instrumenten, die der Kulturproduktion in den Regionen mehr Visibilität verschaffen. Weiter ermöglicht die Initiative Beiträge an überregionale Vernetzungs- oder Residenzprojekte. Sie trägt ebenfalls zur Finanzierung von Vorhaben bei, welche den Einfluss des Einzelnen auf die Vielfalt des kulturellen Angebots ins Zentrum stellen, wie zum Beispiel partizipative Projekte oder finanzielles Engagement (Crowdfunding).

## **Projekte**

Ausgehend von diesen Themenfeldern hat Pro Helvetia in enger Zusammenarbeit mit Kantonen und Städten zwölf Projekte ausgewählt. Die Projekte zeigen unterschiedliche Facetten von Kultur in den Regionen auf. Sie haben entweder Pilotcharakter für andere Regionen oder reflektieren die lebendigen Traditionen, indem sie diese neu interpretieren. Neben « Art en partage » gehören folgende

## Projekte dazu:

- Réseau Arts de la scène (ARS) – Projet Guillaume (BE)
- Delémont cité de la BD (JU)
- Überkantonale kulturelle Kompetenzzentren (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
- Kulturlandsgemeinde Appenzell Ausserrhoden – Kultur, Debatten und Begegnungen im Zentrum
- Engadiner Baukultur damals und heute – Über das Fremde im Eigenen (GR)
- Des traditions en images: innover, partager, relier (FR)
- Verschiebungen 18/18. Eine szenografische Annäherung an den Landes-Generalstreik (SO)
- Residenze artistica in Valle Verzasca (TI)
- Creative Villages, Leytron (VS)
- Numerik Games – Culture, Yverdon (VD)
- Symposium Crowdfunding, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur in Partnerschaft mit dem Stadtmuseum Aarau

## Das Projekt «Art en partage»

Das Projekt «Art en partage» erstreckt sich über den gesamten Kanton Wallis und unterstützt Projekte, die gemeinsam zwischen Kunstschaffenden und der Walliser Bevölkerung entstehen. Somit wird einerseits die kulturelle Vielfalt ausserhalb der urbanen Zentren gefördert. Mit dem Einbezug der Bevölkerung stellt das Projekt andererseits die Partizipation in den Mittelpunkt. «Art en partage» stärkt somit das Bewusstsein für zeitgenössische künstlerische Schaffensprozesse und trägt dazu bei, eine aufstrebende, professionelle Kunstszene in der Region zu verankern. Darüberhinaus hat «Art en partage» zum Ziel, die Rahmenbedingungen für Kunstschaffende und für die Kultur zu verbessern – unter anderem indem das Projekt die Arbeit von Kunstschaffenden, Kulturinstitutionen und öffentlichen Stellen zusammenbringt. Mit all diesen Ansätzen erfüllt das Projekt die unter «Ziele» erwähnten Kriterien der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» und setzt diese vorbildhaft um.

## Weitere Informationen

Weiterführende Informationen zur Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen» sowie zu den unterstützten Projekten finden sich unter [prohelvetia.ch/de/initiative/kulturelle-vielfalt/](http://prohelvetia.ch/de/initiative/kulturelle-vielfalt/)

## Kontakt

Karin Frei Rappenecker  
Projektleiterin  
T +41 44 267 71 87  
[kfreirappenecker@prohelvetia.ch](mailto:kfreirappenecker@prohelvetia.ch)

Lisa Stadler  
Medienauskünfte  
T +41 44 267 71 51  
[lstadler@prohelvetia.ch](mailto:lstadler@prohelvetia.ch)

**Entwicklung, Ziele und Umsetzung des Projektes «Art en partage – kulturelle Teilhabe»  
von René-Philippe Meyer,  
Kulturberater bei der Dienststelle für Kultur und Projektleiter**

### **Die Entwicklung von “Art en partage”**

Um das Dispositif auf eine solide Basis zu stellen, hat die Dienststelle für Kultur während der Erarbeitung eine wissenschaftliche Begleitgruppe konsultiert, welche sich wie folgt zusammensetzt:

- Antille Alain (Verantwortlicher F&E der Walliser Schule für Gestaltung (ECAV))
- Eric Nanchen (Stiftung für nachhaltige Entwicklung der Bergregionen (FDDM))
- Mathieu Menghini (Fachhochschule Westschweiz GE)
- Isabelle Moroni (HES-SO Wallis, Sierre und Autorin des Forschungsberichts, der im Rahmen des Auftrags der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis an das Institut Soziale Arbeit der HES-SO Valais/Wallis verfasst wurde.)
- Christoph Reichenau (ehemaliger Präsident von Kulturvermittlung Schweiz und Autor des Berichtes « Kulturelle Teilhabe », im Rahmen des Auftrages des Bundesamtes für Kultur.

Die operationelle Verantwortung wurde durch René-Philippe Meyer, Kulturberater bei der Dienststelle für Kultur, getragen, in Zusammenarbeit mit Mélisende Navarre, Spezialistin im Bereich der Kulturvermittlung.

### **Ziele**

Das Unterstützungsprogramm « Art en partage » hat zum Ziel, die Begegnung zwischen Künstlern und der Walliser Bevölkerung in Projekten zu fördern, welche zu einem gemeinsamen Schaffensprozess einladen. Die Projekte wurden auf Grund der folgenden Kriterien ausgesucht:

- bereichern das kulturelle Leben des Kantons;
- fördern das Interesse an der Kulturszene und öffnen diese einem neuen Publikum;
- erproben den Beitrag eines gemeinsamen künstlerischen Schaffensprozesses, an dem ein Künstler und eine Gruppe von Teilnehmenden beteiligt sind, in der gemeinsamen Arbeit eine gesellschaftliche Problemstellung aufnehmen und zum Ausdruck bringen;
- vereinen künstlerische Interessen und Interessen der Teilnehmer;
- setzen den Akzent sowohl auf den partizipativen Prozess wie auch auf das künstlerische Ergebnis;
- werden in mindestens einer Region des Kantons durchgeführt, auch ausserhalb der städtischen Zonen.

Ein «Art en partage»-Projekt besteht im Grunde aus folgenden 5 Elementen:

- ein partizipativer Prozess in dem ein **gemeinsamer, künstlerischer Schaffensprozess** stattfindet,
- zwischen einem **professionellen Künstler**
- und einer **Gruppe von Teilnehmenden**
- in einer der folgenden **Sparten : Literatur, visuelle Kunst, Design und Architektur, Musik, Bühnenkünste, Film und Video, Wissenschaft und Kulturerbe**
- in einem oder mehreren **Tätigkeitsfelder (Gesellschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Städtebau, Gesundheitswesen, usw.)**

### **3 Ausschreibungen, 57 eingereichte Dossiers, 17 unterstützte Projekte**

« Art en partage » wurde drei Mal ausgeschrieben, um die Erfahrungen der vorangehenden Ausschreibungen jeweils einfließen zu lassen. Die erste Ausschreibung wurde mit Informationsveranstaltungen begleitet, organisiert durch Kultur Wallis in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Kultur in Monthey, Sion und Brig.

Die Dossiers wurden durch eine Fachjury ausgewählt.

Zusammenstellung der Jury:

- Cordonier Jacques (Präsident und Dienstchef);
- Grieve Nicole (Kulturberaterin, zuständig für den Bereich Kulturvermittlung);
- Hugon-Duc Mélanie (Centre Régional d'Etudes des Populations Alpines (CREPA));
- Monnat Aude (Agoris);
- Antille Alain (Verantwortlicher F&E der Walliser Schule für Gestaltung (ECAV));
- Roduit Axel (Kulturberater bei der Dienststelle für Kultur, Sektionschef der Kulturförderung, Präsident der wissenschaftlichen Begleitgruppe);
- Christoph Reichenau (ehemaliger Präsident von Kulturvermittlung Schweiz und Autor des Berichtes « Kulturelle Teilhabe », im Rahmen des Auftrages des Bundesamtes für Kultur);
- Walliser Damian (ehemaliger Präsident der Kulturkommission Brig);
- Walter Francesco (Präsident des Kulturrates).

### **Unterstützte Projekte**

Jedes der Projekte wird im Anhang des vorliegenden Pressedossiers kurz vorgestellt sowie auf der Seite des Dokumentationsprojektes: [www.art-en-partage.ch](http://www.art-en-partage.ch)

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1. Peer Gynt                            | Mörel / Grengiols |
| 2. PRIMA Kita                           | Brig              |
| 3. Welt im Dorf                         | Simplon-Dorf      |
| 4. Der Tourist als Gastgeber / Souvenir | Kippel / Gampel   |
| 5. Walliser Natur singt und musiziert   | Leuk              |
| 6. Dialekte im Naturpark                | Pfyn-Finges       |

7. L'art du partage 2.0	Sierre
8. Mécanik du bonheur	Sierre
9. Parcours	Sierre
10. Et qui m'entendrait si je criais ?	Sierre
11. Bist du Frei ?	Pramont
12. Ateliers 11	Sion
13. Kinshasa, sur la route d'Evolène	Evolène
14. Les Concerts du Cœur	verschiedene Orte im Wallis
15. SuperNova	Martigny
16. Les porte-voix	Monthey
17. EnCirqué!	Monthey

### Unterstützungsbeiträge

Der Unterstützungsbeitrag kann bis zu CHF 20'000.- pro Projekt betragen und ist für die Finanzierung der Arbeit der Künstler und der Vermittler reserviert.

Ein Budget von CHF 250'000.- wurde 17 Projekten zugesprochen (siehe Beschreibung im Anhang). Pro Helvetia trug CHF 150'000.- dazu bei.

### Die Projekte entdecken [www.art-en-partage.ch](http://www.art-en-partage.ch)

Das Dokumentationsprojekt ist unterwegs: auf der Website [www.art-en-partage.ch](http://www.art-en-partage.ch) werden die im Rahmen des Programms unterstützten Projekte vorgestellt. Diese Plattform entwickelt sich in Zusammenarbeit mit den Projektträgern und dient der Vermittlung der gemachten Erfahrungen.

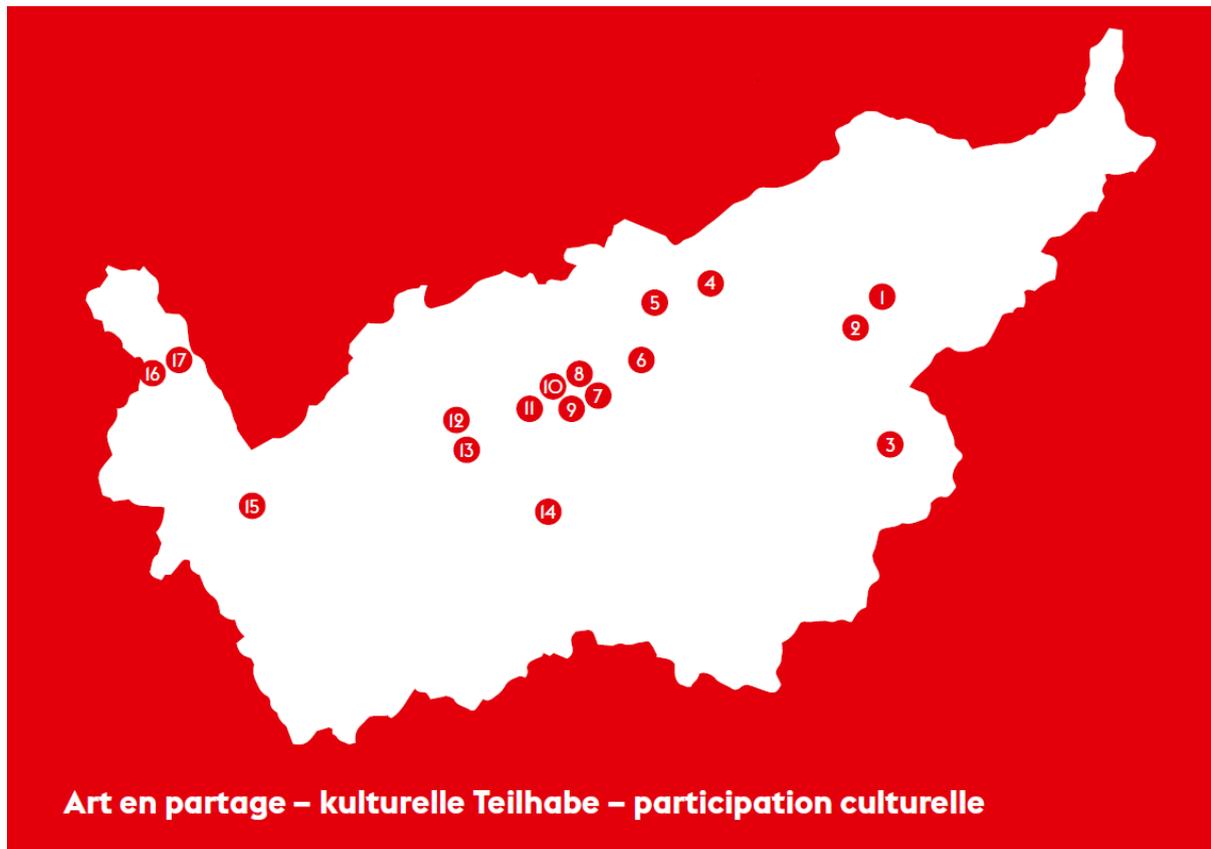
### Links

- Dienststelle für Kultur : <https://www.vs.ch/kultur>
- Logos : <https://www.vs.ch/web/culture/art-en-partage>
- Dokumentationsprojekt : [www.art-en-partage.ch](http://www.art-en-partage.ch)

**«Art en partage» ist ein Projekt, welches im Rahmen der Initiative « Kulturelle Diversität in den Regionen » der Schweizer Kulturstiftung ProHelvetia realisiert wurde.**

**prohelvetia**

## Anhang : Präsentation der 17 unterstützten Projekte



- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 1.  | Peer Gynt, Mörel / Grenchols                     | <a href="http://www.buehne-moerel.ch">www.buehne-moerel.ch</a>   |
| 2.  | PRIMA Kita, Brig                                 | <a href="http://www.prima-festival.ch">www.prima-festival.ch</a>   |
| 3.  | Welt im Dorf, Simplon                            | <a href="http://www.teachingartist.ch">www.teachingartist.ch</a>   |
| 4.  | Der Tourist als Gastgeber / Souvenir, Kippel     | <a href="http://www.loetschentalermuseum.ch">www.loetschentalermuseum.ch</a>                                       |
| 5.  | Walliser Natur singt und musiziert, Leuk         | <a href="http://www.schlossleuk.ch">www.schlossleuk.ch</a>   |
| 6.  | Dialekte im Naturpark Pfyng-Finges, Pfyng-Finges | <a href="http://www.compagniedigestif.ch">www.compagniedigestif.ch</a>   |
| 7.  | L'art du partage 2.0, Sierre                     | <a href="http://maxxxprojectspace.ch/lart-du-partage-2-0/">http://maxxxprojectspace.ch/lart-du-partage-2-0/</a>    |
| 8.  | Mécanik du bonheur, Sierre                       | <a href="http://www.cie-sputnik.org">www.cie-sputnik.org</a>   |
| 9.  | Parcours, Sierre                                 | <a href="http://www.tlh-sierre.ch">www.tlh-sierre.ch</a>   |
| 10. | Et qui m'entendrait si je criais ? Sierre        | <a href="http://www.tlh-sierre.ch">www.tlh-sierre.ch</a>   |
| 11. | Bist du Frei ? Pramont                           | <a href="http://www.chamosound.ch">www.chamosound.ch</a>   |
| 12. | Ateliers 11, Sion                                | <a href="https://petittheatre.ch">https://petittheatre.ch</a>  |
| 13. | Kinshasa, sur la route d'Evolène, Evolène        | <a href="http://www.ferme-asile.ch">www.ferme-asile.ch</a>   |
| 14. | Les Concerts du Cœur, EMS en Valais              | <a href="http://www.lesconcertsducoeur.ch">www.lesconcertsducoeur.ch</a>   |
| 15. | SuperNova, Martigny                              | <a href="http://www.manoir-martigny.ch/supernova-martigny.html">www.manoir-martigny.ch/supernova-martigny.html</a> |
| 16. | Les porte-voix, Monthey                          | <a href="http://www.audaciacie.ch">www.audaciacie.ch</a>   |
| 17. | EnCirqué ! Monthey                               | <a href="http://www.encirque.ch">www.encirque.ch</a>   |

Die Projekte entdecken [www.art-en-partage.ch](http://www.art-en-partage.ch)

## 1. Peer Gynt - eine theatrale Reise

*Partizipativer Schaffensprozess eines Theaterstückes in Mörel / Grenchols*



© Philipp Eyer

*Durch eine partizipative Form des Theaterschaffens wird das Stück « Peer Gynt » mit biografischem Material aus dem Leben der Teilnehmenden sowie aus dem Leben verschiedener Walliser Persönlichkeiten aus Gegenwart und Vergangenheit gemeinsam erarbeitet und zur Aufführung gebracht.*

Les parcours de vie des participants ainsi que celles de personnalités valaisannes contribuent à une création théâtrale participative qui se propose de repenser l'œuvre « Peer Gynt ».

Ort: Mörel / Grenchols

Termine: Aufführungsdaten 19./20./26./27. August 2017, 2./3. September 2017

Autor: Rolf Hermann

Regie: Mani Wintsch, Bernadette Wintsch-Heinen

Partner: Bühne Mörel; Landschaftspark Binntal / Forst Aletsch  
mit den Mitgliedern der Bühne Mörel

<https://www.buehne-moerel.ch>

Kontakt : Mani Wintsch, [mani.wintsch@buehne-moerel.ch](mailto:mani.wintsch@buehne-moerel.ch)

## 2. PRIMA Kita – Licht und Schatten

Partizipative Frühförderung von Kindern der Kindertagesstätte Ringelreija in Brig



© VereinPrima

*Aus gemeinsamer Forschung und Performance von Kindern zwischen zwei und drei Jahren, Erziehenden, Künstlern und Eltern entsteht eine sich stetig weiterentwickelnde, sinnliche, interaktive Installation, welche in Folgeprojekten in anderen Tagesstätten weitergehen soll.*

De la recherche et des performances conjointes d'enfants de deux à trois ans, d'éducateurs, d'artistes et de parents résulte une installation en constante évolution, interactive et éveillant les sens. L'installation est destinée à continuer par la suite son parcours vers d'autres crèches.

Ort: Brig

Termine: 16.11.2017 öffentliche Präsentation

Jennifer Skolovski, Jutta Schönhofer, Nina Knecht, Andreas Bächli, Michael Studer

Partner: Verein PRIMA, Zeughaus Kultur Brig und der Kindertagesstätte Ringelreija mit Kindern, Eltern und dem Team der Kindertagesstätte Ringelreija

[www.prima-festival.ch](http://www.prima-festival.ch)

Kontakt:

Iris Weder | Zeughaus-Kultur [iris.weder@zeughauskultur.ch](mailto:iris.weder@zeughauskultur.ch)

Nina Knecht [nina.knecht@prima-festival.ch](mailto:nina.knecht@prima-festival.ch)

Jennifer Skolovski, [skolovski@yahoo.de](mailto:skolovski@yahoo.de)

### 3. Welt im Dorf

Partizipative Erarbeitung einer Ausstellung in Simplon-Dorf



© Josef Escher

*Eine Gruppe Dorfbewohner von Simplon-Dorf erarbeitet während eines Jahres Antworten auf Fragestellungen aus ihrem Dorf mit zur Verfügung gestellten Kameras. Auf diese Weise entsteht Foto-, Video- und Audiomaterial, welches einen soziologischen, architektonischen oder historischen Bezug zum Dorf hat und in einer gemeinsam kuratierten Ausstellung sowie auf einer Webseite gezeigt wird.*

Un groupe de villageois-reporters de Simplon-Dorf enquête, une année durant, sur les enjeux de son village en utilisant la photo, la vidéo ou la documentation audio et en choisissant un angle sociologique, architectonique ou historique. Le contenu et la forme des travaux sont discutés puis retravaillés avant de former une exposition ainsi qu'une présentation sur un site web dédié.

Ort: Simplon-Dorf

Termine: Vernissage der Ausstellung 30. September 2017 Ecomuseum

Künstler: David Zehnder

Partner: Ecomuseum, Teaching Artist

Mit einer Gruppe Dorfbewohner aus Simplon-Dorf

[www.teachingartist.ch](http://www.teachingartist.ch)

Kontakt : David Zehnder, [david@teachingartist.ch](mailto:david@teachingartist.ch)

#### 4. Der Tourist als Gastgeber / Souvenir

Partizipative Erarbeitung einer Ausstellung in Kippel und Gampel



© Philipp Eyer

*Unter Mitwirkung von Feriengästen, Chalet- und Zweitwohnungsbesitzern werden in Gampel und Kippel Ausstellungen erarbeitet. Weiter entstehen Installationen auf dem Parkplatz Fafleralp, bei den Bergrestaurants Tellialp und Restialp, bei Postauto Lötschental und in der Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp.*

Des petits groupes de touristes, personnes en résidence secondaire ou propriétaires de chalets de la région sont invités à créer conjointement des expositions à Gampel et à Kippel. En outre, des installations aux endroits susmentionnés du Lötschental sont mises en place.

Ort: Kippel / Gampel

Termine: 07.4.17-05.05.17: Ausstellung in Gampel; 03.06.17-31.10.17: Ausstellung in Kippel und Installationen an den Aussenstationen

Künstler: Pascal Seiler

Vermittler: Thomas Antonietti, Rita Kalbermatten-Ebener

Partner: Lötschentaler Museum, Lauchernalp Bergbahnen AG

Mit Feriengästen, Chalet- und Zweitwohnungsbesitzern

[www.loetschentalemuseum.ch](http://www.loetschentalemuseum.ch)

Kontakt:

Thomas Antonietti; [info@loetschentalemuseum.ch](mailto:info@loetschentalemuseum.ch),

Pascal Seiler; [art\\_p.seiler@vtxmail.ch](mailto:art_p.seiler@vtxmail.ch)

## 5. Walliser Natur singt und musiziert

*Partizipativer Schaffensprozess neuer Musik*



© Naturpark Pfyn-Finges

*Profimusiker kreieren mit leidenschaftlichen Sängern und Musikanten vor Ort und der Akustik der Walliser Landschaft neue Musik. Dabei wird beispielsweise ein professioneller Perkussionist mit den Tambouren von Erschmatt das Grollen des Illgrabens interpretieren.*

Des musiciens professionnels créent un nouveau genre de musique avec des chanteurs et des musiciens passionnés de la région de Loèche, se reposant sur l'acoustique même de ce paysage valaisan. Ainsi par exemple un percussionniste professionnel interprète avec les tambours de Erschmatt le grondement de l'Iligraben.

Ort: Region Leuk

Termine: *Teilprojekt Hörspaziergänge* 1.-5.6.17 / *Teilprojekt Illgraben* 18.-27.9.17 / *Teilprojekt Druckleitungsrohre als Alphornklänge* Oktober-November 17

Musiker: Christoph Fellay, Javier Hagen, Manuel Mengis,

Vermittler: Carlo Schmidt

Partner: Operette Leuk, Schulen, Naturpark Pfyn-Finges, ETH, Zürich, Kraftwerk Dala, Mit den Mitwirkenden der Operette Leuk, Schülern aus der Region und aus der Gewerbeschule Visp, der Alphorngruppe Aebi und der Tambouren Erschmatt

Site: [www.schlossleuk.ch](http://www.schlossleuk.ch)

Kontakt : Carlo Schmidt, [carlo.schmidt@sunrise.ch](mailto:carlo.schmidt@sunrise.ch)

## 6. Dialekte im Naturpark Pfyn-Finges

Partizipative Erarbeitung von Improvisationen im Dialekt und eines Audio-Video Projektes.



© Compagnie Digestif

*Mittels eines spielerischen Zuganges setzen sich Dialektsprechende aus verschiedenen Dörfern mit ihrem Dialekt näher auseinander und steuern dabei zum Inhalt eines Audio/Video-Projekts Material bei, welches sogar eine Brücke über die Raspille hinweg zum Patois schlägt.*

Grâce à un travail ludique sur les dialectes avec des personnes qui le parlent, une improvisation théâtrale voit le jour, ainsi qu'un document audio-visuel qui crée également un pont, à travers la Raspille, vers le patois.

Ort: Region Naturpark Pfyn-Finges

Termine: 8. März 2017 Aabusizz Salgesch; 8. September 2017 Video-Präsentation St. Josefsheim Susten

Künstlerin: Jennifer Skolovski

Partner: Cie Digestif, Naturpark Pfyn-Finges

Mit Bewohnern aus der Region von Pfyn-Finges

[www.compagniedigestif.ch](http://www.compagniedigestif.ch)

Contact: Jennifer Skolovski, [skolovski@yahoo.de](mailto:skolovski@yahoo.de),

## 7. L'art du partage 2.0

Création d'une place de marché participative au MAXXX de Sierre



© Alexandre Praz

A la convergence de l'art et de l'action sociale dans la mouvance du "community art", un tissu d'échanges et de partage non-matériel de la région sierroise se met en place à l'espace MAXXX, facilité par la plateforme numérique Fulltopia.com.

*An der Schnittstelle zwischen Kunst und sozialem Aktivismus wird im Geiste der «community art» ein Marktplatz im MAXXX Kunstraum eingerichtet. Dieses Tauschnetzwerk wird im Internet von der digitalen Plattform Fulltopia begleitet und soll den nicht monetären Austausch in der Region Siders fördern.*

Lieu: Sierre et région

Dates: 25 au 30 septembre 2017 15 au 19 novembre 2017 à l'espace MAXXX

Artiste: Francisco Camacho Herrera

Facilitateur: Alexandre Praz

Partenaires: MAXXX – Project Space, ECAV, HES-SO Valais-Wallis

Avec les habitants de la région de Sierre

<http://maxxxprojectspace.ch/lart-du-partage-2-0/>

Contacts:

Alexandre Praz [alex@a-lex.com](mailto:alex@a-lex.com);

Francisco Camacho Herrera: [info@fulltopia.com](mailto:info@fulltopia.com)

## 8. Mécanik du bonheur

Spectacle de rue anthropologique et participatif en ville de Sierre



© Mickeal Theodore

Un collectif récolte pendant neuf mois les histoires de vie des habitants de Sierre sur la thématique du bonheur et du rapport à l'autre. Ce travail participatif donne lieu dans un deuxième temps à un spectacle de rue mélangeant les arts visuels et sonores, le théâtre et la danse contemporaine.

*Ein Kollektiv recherchiert während neun Monaten Geschichten aus dem Leben der Einwohner von Siders zum Thema Glück und zwischenmenschliche Beziehungen. Aus dieser partizipativen Arbeit geht in einem zweiten Schritt ein Theaterstück hervor, in welchem sich visuelle und akustische Elemente mit Theater und zeitgenössischem Tanz vereinen.*

Lieu: Sierre

Date: spectacle: 10 novembre 2017 à 20:30 au TLH

Partenaires: collectif Sputnik, ASLEC, Espace interculturel de Sierre, TLH- Théâtre Les Halles, ECAV et les écoles de Sierre \_

Avec les habitants de Sierre

[www.cie-sputnik.org](http://www.cie-sputnik.org)

[www.tlh-sierre.ch](http://www.tlh-sierre.ch)

Contact: Sarah McLaren, [sj.mclaren@hotmail.com](mailto:sj.mclaren@hotmail.com)

## 9. Parcours

*Déambulation auditive et participative en ville de Sierre*



© Florian Luethi

Suite à un appel au témoignage, des Sierroises se racontent en lien avec la ville et enregistrent leur récit. Un travail dramaturgique s'ensuit : dix témoignages sont sélectionnés et arrangés pour qu'ils résonnent entre eux, se répondent. Le public parcourt ces lieux, muni d'un lecteur mp3.

*Die Einwohner von Siders sind eingeladen Geschichten aus ihrem Leben, welche sie mit Orten in der Stadt verbinden, in einer Tonaufnahme festzuhalten. Zehn dieser Tonaufnahmen werden ausgesucht und arrangiert. Das Publikum begeht diesen Parcours, ausgestattet mit einem mp3-Player.*

Lieu: Sierre

Dates: 15, 16 et 17 décembre 2017

Artiste pluridisciplinaire: Adina Secrétan

Médiatrices culturelles: Florence Proton, Alexandra Papastéfanou

Partenaires : ARTung, TLH - Théâtre Les Halles

Avec dix voix sierroises (distribution en cours)

[www.tlh-sierre.ch](http://www.tlh-sierre.ch)

Contacts:

Florence Proton [artung.florence@gmail.com](mailto:artung.florence@gmail.com);

Alexandra Papastéfanou [artung.alexandra@gmail.com](mailto:artung.alexandra@gmail.com)

## 10. Et qui m'entendrait si je criais? (d'après les *Elégies* de Duino de Rainer Maria Rilke)

Dispositif théâtral multimédia participatif au TLH-Sierre



© Vincent Stoker

Une liaison sonore et vidéo permet de suivre, depuis le théâtre du TLH, un comédien professionnel dans un parcours à l'extérieur du théâtre, dans ses interactions jouées avec des comédiens amateurs, ces derniers se trouvant aussi bien à l'extérieur que sur scène.

*Eine Audio-Video-Verbindung ermöglicht es, vom Theater aus, einen professionellen Schauspieler auf seinem Weg ausserhalb des Theaters zu begleiten und dessen Interaktionen mit Laiendarstellern, welche sich sowohl ausserhalb des Theaters als auch auf der Bühne befinden, mitzuverfolgen.*

Lieu: Sierre

Date: 14-16.12.17

Metteur en scène: Nicolas Zlatoff

Comédien : Arnaud Huguenin

Médiateur : Christophe Ehrwein

Partenaires: Cie Gaspard Productions, TLH -Sierre

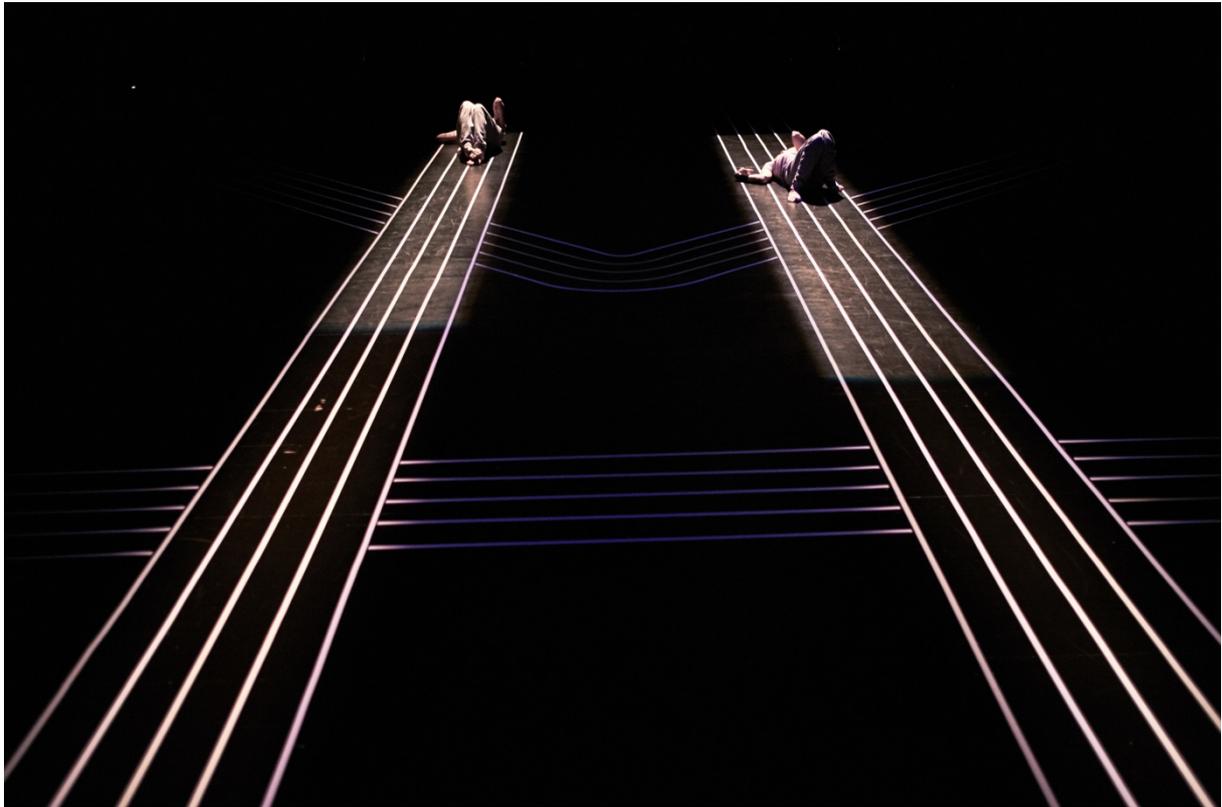
Avec des comédiens amateurs

[www.tlh-sierre.ch/Home/Event/312](http://www.tlh-sierre.ch/Home/Event/312)

Contact: Christophe Ehrwein, [t2.ehrwein@gmail.com](mailto:t2.ehrwein@gmail.com)

## 11. Bist du Frei? Atelier et spectacle

Création chorégraphique participative en milieu carcéral



© Gianluca Colla

Des ateliers de danse contemporaine sur les thèmes du rapport au corps, de la liberté et de la mort sont proposés à des détenus. Ces ateliers, menés par une chorégraphe et une personne en situation de handicap faisant partie de la compagnie, débouchent sur la création d'un spectacle dansé.

*Den Gefangenen werden Workshops zu zeitgenössischem Tanz über die Themen Körperlichkeit, Freiheit und Tod angeboten. Diese Workshops werden von einer Choreografin und einer Person mit einer Behinderung begleitet und anschliessend als Tanzvorstellung aufgeführt.*

Lieu: Granges

Dates: 11.12.17 présentation de l'atelier + performance in situ 18.-22.12.17 workshop  
Pramont

Chorégraphe: Florence Fagherazzi

Danseur: Gaëtan Daves

Partenaires: Cie monochrome, Centre éducatif fermé de Pramont, Prison de Crêtelongue  
Avec un groupe de détenus

[www.chamosound.ch](http://www.chamosound.ch)

Contacts:

Florence Fagherazzi, [florencefagherazzi@hotmail.com](mailto:florencefagherazzi@hotmail.com);

Frédéric Favre, [frederic.favre@chamosound.ch](mailto:frederic.favre@chamosound.ch)

## 12. Ateliers 11

*Courtes créations théâtrales participatives au Petit Théâtre de Sion*



© Philipp Eyer

Ce projet s'inscrit sur le long terme. Il met en place des ateliers de théâtre notamment pour des migrants afin de présenter des petites formes dans le cadre des "déchirés de rideau" du Petithéâtre de Sion ainsi qu'un spectacle d'été.

*Im Rahmen dieses Langzeitprojektes werden Theater-Workshops insbesondere mit Migranten organisiert. Diese entwickeln kleine Stücke und führen sie als «Déchirés de rideau» im Petithéâtre in Sitten sowie in einem Sommertheater auf.*

Lieu: Sion

Quand: saison 16-17 et 17-18 du Petithéâtre de Sion

Comédiens: Fred Mudry, Hélène Cattin

Partenaires: La Sorcière affairée, Le Petit théâtre de Sion, Rados

Avec: un groupe de migrants de Sion

[www.petitheatre.ch](http://www.petitheatre.ch)

Contact: Fred Mudry, [mudry.f@gmail.com](mailto:mudry.f@gmail.com)

### 13. Valais-Congo: Kinshasa, sur la route d'Evolène Exposition participative sur la route de Sion à Evolène



© ch + © ri ch+ © rin

Ce projet est la première étape d'un projet plus large qui consiste en une résidence à Evolène pour un groupe d'artistes congolais prévue pour 2018. Cette première étape consiste à organiser avec la population une exposition en plein air entre Sion et Evolène, fruit d'un premier séjour de recherche des artistes suisses à Kinshasa.

*Dies ist der erste Teil eines Projekts, in dessen weiterem Verlauf für 2018 ein Residenzaufenthalt von Künstlern aus dem Kongo in Evolène vorgesehen ist. In der ersten Etappe wird mit der Bevölkerung eine Freiluftausstellung zwischen Sitten und Evolène organisiert, welche die Ergebnisse einer ersten Recherche von Schweizer Künstlern in Kinshasa präsentieren.*

Lieux: Sion et Evolène

Date: vernissage 16 novembre 2017 à 18:00 à La Ferme-asile, exposition sur la route d'Evolène: 13 octobre – 16 décembre 2017

Artistes: Serge Boulaz, Yves Sambu assistés du philosophe Serge Margel

Médiatrice culturelle: Justine Beaujouan

Partenaires: Le BAL, collectif SADI, Ferme-asile, Musée d'Evolène et l'Office du Tourisme d'Evolène

Avec la population de la région de Sion et d'Evolène

[www.ferme-asile.ch](http://www.ferme-asile.ch)

Contact: Serge Boulaz, [sergeboulaz@yahoo.fr](mailto:sergeboulaz@yahoo.fr)

## 14. Les Concerts du Cœur

*Concerts participatifs dans les établissements médico-sociaux, les institutions en faveur des personnes en difficulté, les hôpitaux valaisans*



© Sabine Papilloud

La musique classique vient s'inscrire dans le quotidien de personnes âgées, hospitalisées ou défavorisées afin d'essayer de rompre quelque peu leur isolement en partageant l'émotion qu'elle fait naître tout en ouvrant de nouveaux horizons à des artistes professionnels.

*Klassische Musik in den Alltag von betagten Menschen, zu Kranken ins Spital, zu Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, bringen. Ein Versuch, etwas Abwechslung in ihr Leben bringen zu können - mit guten Konzerten und im Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern.*

Lieu: différents lieux en Valais

Dates: dates sur toute l'année: [www.lesconcertsducoeur.ch](http://www.lesconcertsducoeur.ch)

Artistes : Laure Barras, Jean-Sélim Abdelmoula, Antoine Gilléron, Irene Puccia, Luiza Aquino Sales, Lia Hakhnazaryan, Richard Helm, André Gass, Michel Mulhauser, Raphaël Delaloye, Christel Sautaux, Guilherme Pimenta e Almeida, Elene Provozina-Reser, Ugo Reser, Guillaume Bouillon.

Partenaires: Association Les Concerts du Cœur

Avec des personnes âgées, défavorisées ou hospitalisées en Valais

[www.lesconcertsducoeur.ch](http://www.lesconcertsducoeur.ch)

Contact: Laure Barras, [laure.barras@lesconcertsducoeur.ch](mailto:laure.barras@lesconcertsducoeur.ch)

## 15. SuperNova

Exposition participative au Manoir de Martigny



© Catherine Touaibi

*SuperNova Martigny* se déploie en ville de Martigny autour de plusieurs ateliers participatifs qui interrogent le rapport à la ville et à l'art. Les fruits de ces ateliers forment ensuite une exposition au Manoir qui retrace et soulève un ensemble de questions autant sur le statut de l'art que sur la valeur et l'importance des histoires, des ancrages et des images que partage et véhicule la population de Martigny.

*SuperNova Martigny* entfaltet sich in der Stadt Martigny mit verschiedenen partizipativen Ateliers, welche die Beziehung zur Stadt und zur Kunst hinterfragen. Die Früchte dieser Ateliers werden danach im Manoir ausgestellt und sollen Fragen aufwerfen über den Status der Kunst, den Wert und die Wichtigkeit der Geschichten, der Verankerung und der Bilder, welche die Einwohner von Martigny teilen und vermitteln.

Lieu: Martigny

Dates: Ateliers: mai 2017; exposition : juin - août 2017

Artistes: François Burland, Céline Masson, Clara Alloing, Bertrand Léonard et la S Grand atelier

Artistes encapsuleurs : Myriam Schüssler de la Camaraderie (Belgique), Culturadio, Sharpedstone.

Curateurs : Alexandre Grandjean, Florence Grivel et Anne Jean-Richard Largey

Médiatrice: Stéphanie Lugon

Partenaires: Manoir de la Ville de Martigny, arpi

Avec les pizzerias, des jeunes Mineurs Non-Accompagnés et la population de Martigny

[www.manoir-martigny.ch/supernova-martigny.html](http://www.manoir-martigny.ch/supernova-martigny.html)

Contact: Anne Jean-Richard Largey, [anne.jeanrichard@villedemartigny.ch](mailto:anne.jeanrichard@villedemartigny.ch)

## 16. Les porte-voix

*Dispositif itinérant de lecture et de chant au Quartier Culturel de Malévoz*



© Carmen Grange

Lors d'une résidence d'artiste de trois mois au Quartier Culturel de Malévoz, des ateliers de voix et d'écriture sont ouverts pour les patients, les proches et le personnel soignant. Le fruit de ce travail est ensuite porté dans un dispositif à ciel ouvert dans les jardins de l'hôpital.

*Während einer dreimonatigen Künstlerresidenz im „Quartier Culturel“ von Malévoz werden den Patienten, deren Angehörigen und dem Personal Workshops im Bereich Stimme und Schreiben angeboten. Die Früchte dieser Arbeit werden anschliessend im Garten des Spitals zur Aufführung gebracht.*

Lieu: Monthey

Dates: Fête Ste Dymphna, ainsi que 24, 25 et 27.05.17

Comédiens : Mali Van Valenberg, Olivier Werner

Chanteuse; Aline Chappuis

Musicien: Igor Schimek

Lectrice: Katy Roy

Médiatrice: Iris Aeschlimann

Partenaires: Audacia Cie, Malévoz quartier culturel

Avec des patients et du personnel soignant de l'hôpital psychiatrique de Malévoz

[www.audaciacie.ch](http://www.audaciacie.ch)

[malevozquartierculturel.ch](http://malevozquartierculturel.ch)

Contact: Aline Chappuis, [info@audaciacie.ch](mailto:info@audaciacie.ch)

## 17. EnCirqué!

Créations circassiennes participatives au Festival EnCirqué de Monthey



© Dominique Schreckling

Deux créations circassiennes, fruit de trois mois de travail des groupes Cirqu'Ensemble et Cirqu'En famille voient le jour lors d'un petit festival de cirque en ville de Monthey. Ce projet permet aux participants de créer des liens entre eux, tout en découvrant des disciplines circassiennes.

*Zwei zeitgenössische Zirkuskreationen, Früchte dreier Arbeitsmonate der Gruppen Cirqu'Ensemble und Cirqu'En famille, werden im Rahmen eines kleinen Zirkusfestivals in Monthey zur Aufführung gebracht. Dieses Projekt ermöglicht es den Teilnehmern nicht nur sich untereinander, sondern auch die Zirkuskünste kennenzulernen.*

Lieu: Monthey

Dates: du 8 au 10 décembre 2017

Circassienne et metteuse en scène: Sarah Simili

Partenaires: cie Courant d'Cirque, Théâtre du Crochetan, Malévoz Quartier culturel, Foyer La Chaloupe, Soluna

Avec la population de Monthey et région

[www.encirque.ch](http://www.encirque.ch)

Contact: Sarah Simili, [info@courantdcirque.ch](mailto:info@courantdcirque.ch)